

Nacktheit

sch hüllenlos fotografieren

Ein bisschen mehr Licht. Tinas Sonnenseiten werden gesucht und gefunden. Die Kamera klickt. Norberts Fingerschnipsen lässt seine Begeisterung erkennen.

Danach erst mal eine kleine Pause. Tina schlürft ihren zweiten Kaffee und kann am Computer schon eine Vorauswahl der Bilder treffen. Sie ist zufrieden. Die Porträts sind gut. Mindestens zehn davon werden in ihren persönlichen Ordner kopiert.

In der zweiten Serie trägt sie ein schwarzes, tief ausgeschnittenes Kleid. Nichts darunter. „Jetzt wird's ernst und der Spaß geht los“, witzelt der Fotograf. Das Licht ist diesmal ganz weich. „Ja, so ist es gut. Blick ein bisschen nach unten. Kopf halten. Das ist es!“ Wieder das

Fingerschnipsen.

Der Künstler hält nichts von Blitzlichtgewitter, drückt nur ab, wenn alles stimmt. Nach etwa zehn Klicks rutscht der rechte Träger des kleinen Schwarzen ein bisschen zu weit runter – die Brust liegt frei. Hups! Ohne es richtig zu merken, sind die ersten Aktfotos im Kasten. Ganz unschuldig, ganz natürlich.

Tina zieht sich was über – dazu geht sie hinter den Paravent. Dann schaut sie gebannt auf den Bildschirm. „Das war ja einfach!“ Sie genießt es sichtlich, heute im Mittelpunkt zu stehen. Der Tina-Ordner füllt sich.

Dritter Abschnitt. Detailaufnahmen. Tina ist happy, weil alles so gut läuft. Obwohl sie jetzt nur noch im

Slip vor der Kamera steht, fühlt sie sich sichtlich wohl. Norbert hat ihr ein kleines Regal gegeben, hinter das sie sich stellen kann. So fühlt sie sich sicherer, und auf den Nahaufnahmen wird es sowieso nicht zu sehen sein. Ein Heizöfchen und rotes Licht sorgen für Geborgenheit.

Die Brustwarzen werden mit Eiswürfeln gelockt und andere neckische Effekte durch Wasserspray oder Öl erzeugt – atemberaubend. Der Freund in Nürnberg wird sprachlos sein.

Zuletzt räkelte Tina sich auf einem Tisch mit 25 Quadratmeter weißem Stoff. Einziges Accessoire sind Dutzende Rosen. Sie hat sich doch getraut. Frei nach Bon Jovi: „...lay you down in a bed of roses“.



Eher schüchtern – der Mann.

Foto Norbert S



DER KÜNSTLER: NORBERT SCHMELZ

Norbert Schmelz hat mit seinem Studio Schmelz-Fotodesign zahlreiche Werbeanzeigen, Ausstellungen und Privataufträge durchgeführt. In der Aktfotografie liegt für ihn ein besonderer Reiz. „Nackt sein. Schutzlos sein. Und dabei Würde ausstrahlen!“, das fasziniert ihn immer wieder. „Haut wird nun einmal gerne gesehen. Sie strahlt Sinnlichkeit aus. Es muss nur geschmackvoll gemacht sein. Im Grunde geht es beim Fotografieren darum, den Menschen zu studieren. Das Gesicht und der Ausdruck spielen dabei eine wichtige Rolle“, so die Meinung des erfahrenen Fotografen. Norbert Schmelz macht nur Aktfotos von mindestens

18-jährigen Modelle alle einen eigenen Vertrag bekommen. Bei Shooting selbst ist immer noch eine Assistentin dabei. Man braucht viel Feingefühl in diesem Bereich.



Das Studio von Norbert Schmelz ist in der Wernerstraße 3a, zu erreichen unter ☎ (09 31) 2 70 43 70 oder unter www.schmelz-fotodesign.de.